

Einsätze der Feuerwehr im 2010

Gemeinde: Bürglen
Adresse: Klausenstrasse
Datum: 22.04.2010
Zeit: 01.50 Uhr
Ereignisart: Brand in Neubau
Gebäudeart: Wohnhaus
Im Einsatz: FW Bürglen
FW Altdorf
Mittel:: 43 AdFW



Am Donnerstagmorgen, 22. April, brach kurz vor 2 Uhr in einem Neubau an der Klausenstrasse in Bürglen – der noch nicht bezogen war – ein Feuer aus. Wie die Kantonspolizei Uri mitteilt, stand die Feuerwehr Bürglen mit 33 Mann im Einsatz und wurde von der Feuerwehr Altdorf mit 10 Mann sowie zwei Tanklöschfahrzeugen bei den Löscharbeiten unterstützt.

Es wurde sofort die ganze Mannschaft Aufgeboden. Entschluss auf dem Schadenplatz war sofort die Stützpunkt Feuerwehr Altdorf zur Unterstützung Aufzubieten. Das Brandobjekt war noch im Bau und somit Unbewohnt. Die Lage war Freistehend, jedoch auf der einen Seite zur Garage des Nachbarn nur 1m Abstand. Beim Eintreffen stand das Haus bereits einseitig im Vollbrand. Die Windrichtung war für den Verlauf des Einsatzes eher positiv d.h. richtung Schächten und angrenzendem Wald.

Der Brand war schnell unter Kontrolle, für die Löscharbeiten startete der Atemschutz einen Innenangriff. Zur Bekämpfung der Glutnester wurde mit der Motorsäge und Unterstützung der Wärmebildkamera und der FW Altdorf, teile der Fassade geöffnet. Die Umgebung und der Wald wurden auf Flugfeuer überwacht und kontrolliert. Einsatzende Mannschaft und FW Altdorf 05.30 Uhr.

Entschluss: mit Hilfe eines Krans das Dach entfernen um Glutnester zu erreichen.

Am Späten Nachmittag erneut kleinere Entzündungen von Glutnester, nochmals wurden teile der Fassaden entfernt und die stellen mit Wasser bekämpft.

In der darauffolgenden Nacht wurden der Brandplatz noch überwacht.

Am Samstag 24.4.2010 meldeten die Anwohner erneut ihr Angst. Wegen der Föhnlage und der warmen Temperaturen war der Brandgeruch wieder deutlich stärker. Am Mittag und am Abend wurde der Brandplatz nochmals gründlich abgesucht mit Hilfe von Wärmebildkamera und Temperaturmessgerät der C- Wehr Uri.

Es konnte aber keine Gefährdung mehr festgestellt werden.

Fazit.: Das Aufbieten des Stützpunktes war erneut der richtige Entscheid für eine erfolgreiche Bewältigung des Ereignisses.